

Am 2. Oktober beteiligte sich der CAF an den Aktivitäten zu "777 Jahre Cölbe" und zum dreißigjährigen Bestehen der Partnerschaft mit Koscierzyna



Rund um die Gemeindehalle war ein Flohmarkt aufgebaut. Dafür waren zahlreiche Sachspenden eingegangen. Auch hochwertige Kleidungsstücke konnten gegen kleines Geld erworben werden. Im Schichtbetrieb betreuten CAF-Aktive den Stand. Leider musste das traditionelle Herbstkonzert für Kinder in diesem Jahr noch der Pandemie zum Opfer fallen, aber die Planungen für 2022 laufen bereits.

Ein besonderer Renner waren Fahrräder. Die Cölberinnen und Cölber wissen, dass CAF-Aktive nicht mehr benötigte Räder fachgerecht aufarbeiten können und spenden deshalb ihre guten Stücke. Einige Rädern waren so gut in Schuss, dass keine Nacharbeit mehr nötig war. Sie alle fanden neue Besitzer.



Am Ende stand wie bei jedem Markt der Kassensturz. Erlöse und Spenden in Höhe von 250 Euro konnten auf das Konto des Vereins überwiesen werden. Dort werden sie auch dringend gebraucht. Einer bisher durch Flucht getrennten Familie aus Afghanistan ist endlich der Familiennachzug genehmigt worden. Jetzt müssen bei der Botschaft in Bonn offizielle Urkunden beschafft werden. Dank des Flohmarkts kann der CAF die Familie bei dieser teuren Aktion unterstützen.

Und es geht weiter. Am 21. November findet in der evangelischen Kirche ein Chorkonzert mit Liedern und Texten zu Flucht und Vertreibung statt. Auch das traditionelle „Adventsfeuer“ wird wieder stattfinden. Am 13. Dezember treffen sich Einheimische und neu Zugezogene vor der katholischen Kirche zu einer gemeinsamen Feierstunde. Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache sowie Betreuungs- und Beratungsangebote für Geflüchtete waren trotz Pandemie nie unterbrochen. Diese Aktivitäten können jetzt wieder in Präsenz angeboten werden.